

Hinweise für Wanderführer

08. Dezember 2023

1. Teilnehmerbeiträge zu Busfahrten

Wie ihr bereits in den Vereinsnachrichten IV/2023 lesen konntet, hat der Vorstand die Teilnehmerbeiträge für die Busfahrten zum 01.01.2024 angepasst. Die Abrechnung der Buskosten für das erste Halbjahr 2023 hatte einen sehr starken Anstieg des Vereinszuschuss zu den Buskosten ergeben. Zum einen sind die direkten Buskosten gestiegen (Dieselpreise, Personalkosten ...), zum anderen sind die Teilnehmerzahlen bei den meisten Fahrten weiter noch klar niedriger als vor Corona. Die ab 2024 gültigen Teilnehmerbeiträge für Busfahrten findet ihr auf der Homepage unter >Unterlagen >für Wanderführer >„Informationen zu Bus, Bank und Bildern“. Die beiden wesentlichen Teilnehmerbeiträge sind 10 € für erwachsene Mitglieder für alle Touren mit Hin- und Rückfahrt von 1 – 60 km sowie 8 € für Seniorenwanderungen.

2. Kosteneinfluss von „Zwischentransporten“

Es ist vorgekommen, dass bei Touren der Bus zwischen Hin- und Rückfahrt für einen weiteren Transfer benötigt wurde, z.B. weil am Ende der Wanderstrecke kein Lokal verfügbar war, oder neben einem ersten Ziel dann die Wanderung an anderer Stelle fortgesetzt wurde. Im Normalfall fährt der Bus nach der Hinfahrt zurück nach Klein-Zimmern und kommt dann wieder für die Rückfahrt. Wenn der Bus wegen „Zwischentransporten“ vor Ort bleiben muss, führt das im Allgemeinen zu höheren Kosten für den Bus. - Das ist hier kein „Verbot“ von Zwischentransporten, sondern es geht um Kostenbewusstsein der Wanderführer.

3. Gepäcktransfer durch den Busfahrer

In der Vergangenheit wurde bei Mehrtageswanderungen teilweise das Übernachtungs-Gepäck vom Busfahrer aus dem Bus ins Hotel bzw. umgekehrt befördert. Dies ist in Zukunft nicht mehr möglich, u.a. wegen der körperlichen Situation der Busfahrer sowie fehlender Unterstützung von Seiten der Hotels. Mehrtagestouren müssen so organisiert werden, dass die Teilnehmer ihr Gepäck selbst vom Bus ins Hotel und umgekehrt tragen.

4. Radtransport mit einem Fahrradanhänger

Bisher hat ein Bus der Firma Bahmer den Fahrradanhänger der Stadt Dieburg gezogen. Dieser ist nach Defekt nicht mehr verfügbar. Als Alternative stehen in Zukunft für Touren mit Fahrrad-Transport zwei Optionen zur Verfügung:

a) Einsatz eines Busses der Fa. Brückmann mit deren eigenem Anhänger.

Dazu muss vom Wanderführer mit Firma Brückmann der Termin abgestimmt und ein Angebot eingeholt werden. Dieses Angebot und die erforderlichen Teilnehmerbeiträge sind dann mit dem Kassenwart abzusprechen.

b) Ziehen des Fahrradanhängers der Stadt Dieburg mit privatem PKW

Der Fahrradanhänger der Stadt Dieburg kann weiter ausgeliehen und genutzt werden, allerdings haben wir kein Busunternehmen gefunden, das technisch in der Lage und willens ist, diesen Anhänger zu nutzen. Alternativ kann der Fahrradanhänger auch mit einem entsprechend geeigneten PKW gezogen werden; insbesondere Fahrzeuge und Fahrer, die bereits Erfahrung mit Wohnwagen haben, könnten dafür in Frage kommen.

Daneben wird dann ein Bus (oder eine Bahnfahrt) für die Teilnehmer erforderlich.

Weitere Informationen zum Fahrradtransport findet ihr auch auf der Homepage unter >Unterlagen >für Wanderführer >„Informationen zu Bus, Bank und Bildern“.

5. Nutzung des öffentlichen Personen-Verkehrs als Alternative zum Reisebus

In Einzelfällen, je nach geplanter Route, kann die Prüfung der Nutzung des ÖPNV unter Kosten-Gesichtspunkten sinnvoll sein. Bei der Nutzung des ÖPNV müssen nur die Kosten für die tatsächlichen Teilnehmer bezahlt werden. Insbesondere bei Hin- und Rückfahrt mit dem ÖPNV sind die Fahrtkosten deutlich niedriger als mit dem Reisebus. Allerdings gibt es Vorgaben im ÖPNV, dass Gruppen von mehr als 10 Personen vorher beim Betreiber der Buslinie angemeldet werden müssen.

6. Neue Version der Vorlage für Wanderausschreibungen

Das Formular für die Wanderausschreibungen wurde angepasst, es wurde das neue Logo mit hoher Auflösung eingefügt. Bitte verwendet in Zukunft die neue Version. Ihr findet die Vorlage auf der Homepage unter >Unterlagen >für Wanderführer >Vorlage „Ausschreibung einer Wanderung“.

7. Zeitliche Planung von Wanderungen

(insbesondere kombinierte Touren, z.B. A- und B-Tour)

Wir haben ein paar Rückmeldungen erhalten, dass einige wenige Planungen verbessert werden können. Was wir verstanden haben sind folgende Fälle:

a) Späte Öffnungszeit des Abschlusslokals

Generell ist es schwierig geworden ein Lokal zu finden, dass Nachmittags durchgehend geöffnet ist. Wenn das Abschlusslokal erst spät öffnet, sollte die Abfahrtszeit morgens entsprechend nach hinten verschoben werden; es gibt keine Vorgaben für die Abfahrtszeit. Es ist keine gute Lösung zur Vermeidung einer Wartezeit vor dem Lokal unterwegs unangemessen viele und lange Pausen einzuschieben. Nicht in Ordnung ist es, wenn unterwegs zusätzliche Umwege gegangen werden, mit der Folge einer Streckenlänge deutlich größer als in der Ausschreibung.

b) Unterschiedliche Dauer der A- und B-Wanderung

Wenn der Zeitpunkt des Eintreffens der B-Tour im Lokal zu lange vor der A-Tour liegt, wird der sehr lange Aufenthalt im Lokal manchmal von einigen Teilnehmern der B-Gruppe als unangenehm empfunden. Die Wanderführer sollten bei der Planung und der Vortour überlegen, wie sie den „natürlichen“ Zeitunterschied von A- und B-Tour beim Eintreffen im Lokal verringern können.

(Anmerkung: manche Wirte begrüßen einen Abstand von 15 bis 20 min beim Eintreffen als vorteilhaft für den Service)

b1) Die längeren Wanderzeit der A-Tour wegen der längeren Strecke wird etwas reduziert durch das etwas höhere Tempo der A-Gruppe; im letzten Jahr war das aber nicht sehr viel. Wenn dann A- und B-Tour gleichzeitig aussteigen und am Anfang den gleichen Weg „gemeinsam“ gehen, dann wird selbst dieser Unterschied nicht wirksam.

Besser ist es, wenn zuerst die A-Gruppe aussteigt und ihre Wanderung beginnt, und dann der Bus die B-Gruppe an einem anderen Startpunkt für deren Wanderstrecke bringt. Die Zeit für den Transfer und das Aussteigen reduziert den zeitlichen Abstand von A- und B-Gruppe.

Bei Nutzung des ÖPNV ist sogar die Anfahrt zeitlich gestaffelt möglich.

b2) Die Aufnahme eines zusätzlichen Programmpunkts bei der B-Tour neben der eigentlichen Wanderstrecke kann die Zeit zwischen dem Eintreffen der beiden Gruppen deutlich verringern. Schon genutzt und bewährt haben sich Besichtigungen oder Führungen (Stadt, Staustufe, Tierfarm, Burg/Schloß, kleines Museum, ...), Themenwege mit Infotafeln (Naturthemen, Kunstobjekte, ...) oder Erläuterungen zu Objekten oder Aussichten am Weg (altes Wasserwerk, Ausgrabungen, Flüsse/Quellen, ...)

Hinweise auf solche Optionen finden sich oft in detaillierten Wanderkarten.